

Konjunktur

GfK: Konsumstimmung steigt wieder

Das Konsumklima in Deutschland setzt seinen Aufwärtstrend fort. Nach der kurzen Verschnaufpause im Dezember steigt die Konsumstimmung im Januar 2011 wieder. Wie die Gesellschaft für Konsumforschung in Nürnberg (GfK) mitteilte, legte die Anschaffungsneigung der Verbraucher im Januar um acht Punkte zu und weist mit 41,8 Zählern den höchsten Stand seit Dezember 2006 auf. Als Grund für die gute Entwicklung sehen die Experten die anhaltende Belegung auf dem Arbeitsmarkt und die dadurch schwindende Angst vor einem Jobverlust.

Die Einkommenserwartung ging leicht um 2,6 Punkte auf 37,7 Punkte zurück. Die Konjunkturerwartung bleibt im Vergleich zum Vormonat unverändert bei 58,8 Punkten.

Die vor Kurzem vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen für das Bruttoinlandsprodukt 2010 belegen zudem, dass Deutschland die Krise im vergangenen Jahr überraschend schnell hinter sich gelassen hat. Ein reales Wachstum von 3,6% ist das höchste seit der Wiedervereinigung.

Deutscher Möbelhandel hat 2010 um rund 1% zugelegt

Der Umsatz des deutschen Möbel- und Einrichtungshandels hat 2010 nach vorläufigen Angaben des Bundesverbandes des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels (BVDM), Köln, inklusive Mehrwertsteuer etwa 30 Mrd. Euro erreicht. Gegenüber dem im Jahr 2009 erwirtschafteten Umsatz von 29,7 Mrd. Euro entspricht dies einem leichten Plus von 1%.

Der Gesamtumsatz von voraussichtlich 30 Mrd. Euro im vergangenen Jahr beinhaltet nach Angaben des BVDM rund 6 Mrd. Euro für Fachsortimente wie Teppiche, Heimtextilien und Accessoires. Der Anteil der verschiedenen Sortimentsbereiche blieb 2010 unverändert. So blieben Küchenmöbel mit 28% Umsatzanteil nach wie vor die umsatzstärkste Produktgruppe, gefolgt von Polstermöbeln (18%) sowie Schlafzimmern und Wohnzimmern (je 12%).

VDM: Möbelumsätze erholen sich zunehmend

Es geht wieder aufwärts mit den Möbelumsätzen. Wie der VDM mitteilt, erholen sich die Umsätze in der deutschen Möbelindustrie zunehmend. Dank des wachsenden Auslandsgeschäfts und eines stabilen Inlandsmarktes haben die Umsätze im November 2010 insgesamt um 7,3% auf 1.564 Mrd. Euro zugelegt (Inland +7,3%, Ausland +7,4%). Dabei erreichten die Wohnmöbel im November eine deutliche Verbesserung um 10,6% und die Küchenmöbel um 7,9%. Bei Büro- und Ladenmöbeln gab es nur ein kleines Plus von 0,7% und bei Matratzen lediglich von 0,4%.

Die Umsätze der Möbelindustrie im Zeitraum Januar bis November 2010 verzeichnen insgesamt ein kleines Plus von 1,6% auf 14,463 Mrd. Euro. Hier erzielten lediglich die Hersteller von Küchenmöbeln (+1,3%) sowie Wohnmöbeln (+4,0) eine positive Entwicklung. Bei Büro- und Ladenmöbeln nahm der Umsatz um 3,2% ab. Die Matratzen legten im Auslandsgeschäft zwar um 3,8% zu, verloren aber insgesamt noch einmal 2,3%.

Möbel-Importe

Die Möbeleinfuhren legen weiter zu: Die Importe stiegen im November 2010 um gute 17,3% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Im Zeitraum Januar bis November schlägt ein Plus von 15,3% zu Buche. Der Marktanteil ausländischer Ware

nimmt laut VDM offensichtlich zu. Ein Rekordergebnis führen die „Sonstigen Sitzmöbel“ sowie Wohn-, Ess- und Schlafzimmernmöbel ein: Sie stiegen um 25,1% bzw. 21,6% im Vergleich zum schwachen Vorjahresmonat. Ebenfalls einen guten November hatten Büro- und Küchenmöbel. Sie legten um 14,5 bzw. 13,8% zu.

Möbel-Exporte

Im November 2010 wurden rund 22% mehr deutsche Möbel exportiert. Von Januar bis November 2010 stiegen die Exporte insgesamt um 9,7%. Zuwächse verzeichneten im Vergleich zum Vorjahresmonat Sonstige Sitzmöbel (28,3%), Sonstige Möbel (26,6%), Ladenmöbel (23,8%) sowie Wohn-, Ess- und Schlafzimmernmöbel (22,3%); Matratzen gaben dagegen im November um 16,7% nach.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie

Nach dem ifo-Geschäftsklima-Index für Januar bewegt sich das Geschäftsklima in der Möbelindustrie auf stabilem Niveau. Aktuell liegt der Wert bei 11 Punkten. Im Vormonat waren es 13 Punkte. Die Geschäftserwartungen sind rundum positiv. Hier klettert der Wert auf 22 Punkte – im Dezember waren es nur 2 Punkte. Damit liegen die Erwartungen auf dem ebenfalls recht guten Niveau des vergangenen Sommers.

Konjunkturbarometer Einrichtungsbranche: November

Umsatzentwicklung in der Möbelindustrie (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten)				
	Umsatz November (1.000 Euro)	% geg. Vorjahr	Umsatz Jan.–Nov. (1.000 Euro)	% geg. Vorjahr
Büro- und Ladenmöbel	316.394	0,7%	2.827.105	-3,2%
Küchenmöbel	385.878	7,9%	3.526.866	1,3%
Matratzen	74.462	0,4%	689.200	-2,3%
Wohnmöbel	787.445	10,6%	7.419.322	4,0%
Möbelindustrie insgesamt	1.564.180	7,3%	14.462.492	1,6%

Quelle: Destatis, VDM

Umsatzentwicklung im Einrichtungshandel	
Wirtschaftszweige (in jew. Preisen)	Veränderung der Umsatzzweige November 2010 geg. Vorjahr
Wohnmöbel	3,8
Elektrische Haushaltsgeräte	-1,4
Haushaltswaren	-0,9
Keramik- und Glaswaren	7,4
Heimtextilien und Teppiche	-0,6
Möbel, Einrichtungsgegenstände und Hausrat	3,5